



MISTRAL Media AG

Köln

Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2011

**MISTRAL Media AG
Köln**

**Zwischenlagebericht der MISTRAL Media AG
für das erste Halbjahr 2011**

Vorbemerkung

In den Konzernzwischenabschluss der MISTRAL Media AG zum 30. Juni 2011 wurden die Hurricane Fernsehproduktion GmbH, Köln, die BORA Marketing & Advertisement GmbH (vormals: Capity Beteiligungs GmbH), Köln sowie die Pinguin Pictures GmbH, Köln, im Rahmen der Vollkonsolidierung mit einbezogen. Die DWDL.de GmbH, Köln, die in den Vergleichszahlen des Jahres 2010 noch enthalten ist, wurde in Q1 rückwirkend zum 1. Januar 2011 verkauft und ist somit entkonsolidiert. Die at-equity-Beteiligung Vertical Twister B.V., Amsterdam (Niederlande) wurde in Q1 verkauft, wobei ein Kaufpreis von 1,1 Mio. Euro vereinbart wurde, der in drei Raten über das Jahr 2011 gezahlt werden sollte. Die at-equity-Beteiligung Scintec AG, Rottenburg wurde ebenfalls verkauft zu einem Kaufpreis von 300.000 Euro.

Erläuterungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hatte bei der Prüfung des Konzernabschlusses 2008 zahlreiche Mängel festgestellt und dies der MISTRAL Media AG im Juli 2010 mitgeteilt. Die Beseitigung dieser Mängel betrafen sowohl im Konzernabschluss verwendete Rechnungslegungsmethoden, als auch Angaben im Konzernlagebericht sowie im Anhang zum Konzernlagebericht. Zusätzlich mussten die entsprechenden Finanzmarktinformationen zum Jahresabschluss 2008 und auch für das Geschäftsjahr 2009 nachgeholt bzw. korrigiert werden. Hinzu kam eine Prüfung der Jahresabschlüsse 2008 und 2009 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR), die erst im Herbst 2011 abgeschlossen wurde. Des Weiteren musste die MISTRAL Media AG aufgrund der anhaltenden Wechsel in Vorstand und Aufsichtsrat und dem in Q3/2011 gestellten und vom Amtsgericht Köln abgewiesenen Insolvenzantrag mehrfach die Arbeiten an den Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2010 unterbrechen. Die Korrekturen von Finanzmarktmeldungen, nachträgliche Anpassungen des Rechnungswesens und der Wechsel in den geschäftsführenden Organen, haben die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 und in der Folge auch die Veröffentlichung des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts 2011 verzögert.

Geschäftsverlauf

Die Hurricane Fernsehproduktion GmbH ist die dominierende operativ tätige Beteiligung der als Holding fungierenden MISTRAL Media AG. Der Geschäftsverlauf der MISTRAL Media AG wird demnach von der Entwicklung dieser wichtigen Tochtergesellschaft bestimmt. Die

Hurricane Fernsehproduktion GmbH hat in den Vorjahren außerordentlich erfolgreiche TV-Formate mit dem Schwerpunkt im Comedy-Bereich entwickelt und produziert. Zu den erfolgreichsten TV-Formaten der Hurricane Fernsehproduktion GmbH zählen die für die ProSiebenSat.1-Gruppe, die RTL-Gruppe und für das ZDF produzierten Sendungen wie „Schillerstraße“, „Genial daneben“, „Switch reloaded“ und „Nuhr - Der Jahresrückblick“.

Der im Berichtszeitraum tätigen Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH ist es nicht gelungen Verträge für neue Produktionen abzuschließen.

Um trotz fehlender Produktion im MISTRAL Media Konzern die laufende Liquidität zu sichern, sollte ursprünglich gegen Ende 2010 eine Kapitalerhöhung durchgeführt werden, die dann jedoch wieder rückabgewickelt wurde. Die Liquidität aus der vorgesehenen Kapitalerhöhung stand somit nicht zur Verfügung. Um trotzdem an die notwendige Liquidität zu gelangen, wurden von den Vorständen der MISTRAL Media AG im Berichtszeitraum die Beteiligungen an der DWDL.de GmbH, Scintec AG und der Vertical Twister B.V. verkauft, wobei zusammen mit der Beteiligung an der Vertical Twister B.V. mögliche Schadensersatzansprüche gegen frühere Organe sowie weitere mögliche Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Geschäftspartner teilweise mitverkauft wurden. Des Weiteren wurde im Dezember 2010 bei der Sparkasse KölnBonn eine Projektfinanzierung in Höhe von TEUR 1.000 in Anspruch genommen, die bis zum 30. Juni 2011 vollständig getilgt wurde. Die im November/Dezember 2010 durch Aktienrückkauf zu einem Preis von 1,79 Euro pro Aktie erworbenen 250.000 Aktien der MISTRAL Media AG wurden bis zum Februar 2011 mit einem durchschnittlichen Verlust von 86,35%, entsprechend 386.500,00 Euro, wieder über die Börse verkauft.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag im Berichtszeitraum auf der Fertigstellung und Nachproduktion der in 2010 produzierten Formate „Genial daneben“ und „Schillerstraße“. Des Weiteren wurde das in 2010 entwickelte und mit zwei Shows etablierte Format „Deutschland vs. X“ für zwei weitere Shows vorbereitet. Die Sendungen „Deutschland vs. Österreich“, und „Deutschland vs. Italien“ wurden jedoch nicht von der Hurricane Fernsehproduktion GmbH, sondern über einen Lizenzvertrag von JBK TV im März und April 2011 produziert.

Die Kostenstrukturen bei der Hurricane Fernsehproduktion GmbH wurden weiter an die konsolidierte Situation angepasst. Die personellen Produktionskapazitäten wurden massiv gekürzt. Des Weiteren wurde bereits in Q1 der unternehmerische Entschluss gefasst, die Redaktionsabteilung mit den festangestellten Mitarbeitern im Laufe des Geschäftsjahres zu schließen. Hiervon unberührt ist die mögliche Kooperation mit freien Mitarbeitern.

Am 28. März 2011 hat der damalige Vorstand eine Meldung mit einer neuen 3-stufigen Unternehmensstrategie zur Sanierung des MISTRAL Media-Konzerns veröffentlicht:

- Die Phase I des Sanierungskonzeptes umfasste den Verkauf von Beteiligungen, die Anpassung der historisch gewachsenen Kostenstruktur sowie eine Veränderung im Aufsichtsrat bis zum Sommer 2011.
- In Phase II des Sanierungskonzeptes werden derzeit alle Rechtsstreitigkeiten aus der bewegten Vergangenheit der Gesellschaft kritisch auf ihr Chance-Risiko-Verhältnis überprüft. Versäumnisse von ehemaligen Organmitgliedern werden entsprechend den gesetzlichen Pflichten verfolgt.

- Phase III umfasst eine Verbesserung des Bilanzbildes sowie die Neupositionierung der Gesellschaft im Mediensektor und befindet sich gerade in der Umsetzung.

Einen Monat nach dieser Veröffentlichung, am 21. April 2011 wurde der Vorstand Dirk Röhlig von seinem Vorstandsamt abberufen.

Finanz- und Vermögenslage

Aufgrund der durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) festgestellten Mängel im Konzernabschluss 2008 der MISTRAL Media AG und einer entsprechenden Mitteilung im Juli 2010 mussten erhebliche Korrekturen vorgenommen und Mitteilungen nachgeholt werden. Die Vorgänge um die von der BaFin-Prüfung festgestellten Mängel wurden ausführlich im Zwischenlagebericht der MISTRAL Media AG zum 30. Juni 2010 und im Jahresabschluss 2010 erläutert. Durch diese von der BaFin aufgedeckten Versäumnisse und den dadurch verursachten Nachbuchungen, änderten sich auch die Eröffnungsbilanzwerte des Jahresabschlusses 2010 der MISTRAL Media AG.

Die Konzernbilanzsumme betrug zum 30. Juni 2011 TEUR 5.646 (31. Dezember 2010: TEUR 8.646) bei einer Eigenkapitalquote von rund 26% (31. Dezember 2010: 24,6 %).

Im Geschäftsjahr 2010 wurden erhebliche Abschreibungen auf die Beteiligung Hurricane Fernsehproduktion GmbH vorgenommen. Zum 30. Juni 2011 ist der Bewertungsansatz unverändert geblieben.

Um die angespannte Liquiditätslage in der Hurricane Fernsehproduktion GmbH zu lösen und die Fertigstellung der laufenden Produktionen „Schillerstrasse“ und „Genial daneben“ zu sichern, sah sich die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH gezwungen, im Dezember 2010 eine zusätzliche Projektfinanzierung in Höhe von TEUR 1.000 bei der Sparkasse KölnBonn in Anspruch zu nehmen, die durch eingehende Zahlungen der Sendergruppe ProSiebenSat.1 sukzessive zurückgeführt wurde. Dieser Kredit wurde fristgerecht bedient und bis zum 30. Juni 2011 vollständig getilgt.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte stellen sich mit TEUR 1.699 deutlich niedriger dar als zum 31. Dezember 2010 (TEUR 3.132). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der liquiden Mittel um TEUR 943 (31. Dezember 2010: TEUR 973, 30. Juni 2011: TEUR 30) sowie einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund TEUR 889 (31. Dezember 2010: TEUR: 1.083, 30. Juni 2011: TEUR: 194). Die sonstigen kurzfristigen Forderungen betragen TEUR 1.335 und begründen sich vorwiegend aus dem Verkauf der Beteiligung an der Vertical Twister B.V. (TEUR 600) und den Rückforderungen aus dem im November 2010 vereinbarten Aktienrückkauf (TEUR 447,5).

Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2011 betragen TEUR 3.947, was eine Veränderung von minus 41,2% gegenüber dem 31. Dezember 2010 (TEUR 5.514) belegt. Die starke Reduzierung resultiert aus dem Verkauf von Beteiligungen und der Umbuchung der Steuerforderungen in die kurzfristigen Vermögenswerte.

Die langfristigen Schulden bewegten sich mit TEUR 860 unterhalb des Vorjahresniveaus (31. Dezember 2010: TEUR 1.111). Hintergrund ist im Wesentlichen die Auflösung von Pensionsrückstellungen aufgrund Ablebens der zu versichernden Person.

Die kurzfristigen Schulden stellen sich mit TEUR 3.314 deutlich niedriger dar als zum 31. Dezember 2010 (TEUR 5.407). Dies entspricht einem Rückgang um TEUR 2.093, welcher vorrangig zurückzuführen ist auf die planmäßige Rückzahlung der im Dezember 2011 aufgenommenen Zwischenfinanzierung der Sparkasse KölnBonn und die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 918. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Berichtsstichtag 30. Juni 2011 betragen TEUR 908 gegenüber TEUR 954 zum 31. Dezember 2010.

Die Sparkasse KölnBonn hatte der MISTRAL Media AG zum Berichtsstichtag 30. Juni 2011 eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 500 eingeräumt. Die Linie diente dazu, etwaige Liquiditätsengpässe zu verhindern. Im Falle der Inanspruchnahme verzinsten sich die zur Verfügung gestellten Kreditmittel mit 10 % p.a. Für die Bereitstellung der Linie wurde eine jährliche Kreditprovision von 1,5 % für das nicht in Anspruch genommene Kreditvolumen vereinbart. Zum 30. Juni 2011 wurde die Kontokorrentlinie fast vollständig in Anspruch genommen. Der langfristige Liquiditätsbedarf der Gesellschaft wurde durch ein im Jahr 2008 von der Sparkasse KölnBonn bereitgestelltes Darlehen in Höhe von TEUR 900 gedeckt. Das Darlehen ist mit jährlich 6,5 % zu verzinsen. Der Zinssatz war bis zum 30. September 2017 festgeschrieben. Die Tilgung des Darlehens erfolgte anfänglich mit 8,602 %. Die jährliche Annuität dieses Darlehens betrug TEUR 136. Das Darlehen valutierte zum 30. Juni 2011 mit TEUR 774. Als Sicherheit hat die Hurricane Fernsehproduktion GmbH eine Mitverpflichtungserklärung abgegeben. Des Weiteren wurde das Körperschaftsteuerguthaben an die Bank abgetreten.

Beide Kreditlinien wurden nach dem Berichtszeitraum, im September 2011 von der Deutsche Balaton AG erworben. Somit bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes keine Verbindlichkeiten mehr gegenüber der Sparkasse KölnBonn.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2011 hat die MISTRAL Media AG bei Umsatzerlösen von TEUR 310 auf Konzernebene einen Fehlbetrag von TEUR 735 erwirtschaftet. Das negative Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus den ausgebliebenen Umsatzerlösen und einer gleichzeitig noch nicht abgeschlossenen Kostenanpassung. Dies wurde nur teilweise und mit erheblicher zeitlicher Verzögerung umgesetzt. Für den Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.757 und ein Fehlbetrag von TEUR 8.974 ausgewiesen.

Ein Faktor der rückläufigen Umsatzrückentwicklung war die Entscheidung der Sender keine neue Beauftragung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH für die bisher erfolgreichen Produktionen „Genial daneben“ und „Schillerstraße“ zu erteilen. Beide Formate werden lediglich in Wiederholungen ausgestrahlt. Die Ende des Jahres 2010 produzierten Folgen der Sendung „Genial daneben“ wurden erst in der zweiten Jahreshälfte 2011 gezeigt.

Aufgrund der Presseveröffentlichungen im Zusammenhang mit der ehemaligen Geschäftsführung und unter Berücksichtigung der personellen Entwicklung, hat der Sender ProSieben die Beauftragung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH für eine neuen Staffel von „Switch reloaded“ im Berichtszeitraum vorläufig zurückgestellt und sich darauf beschränkt Wiederholungen aus den alten Staffeln zu senden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind entsprechend von TEUR 2.850 um TEUR 2.549 auf TEUR 301 gesunken. Der Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbleiben von Produktionen. Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum TEUR 204. Der entsprechende Wert des Vorjahreszeitraumes lag bei TEUR 1.032.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Rahmen der Umstrukturierungsmaßnahmen von TEUR 1.330 auf TEUR 643 gesunken. Hier sind nach wie vor die Ausgaben für Rechts- und Beratungskosten die dominierende Position.

Veränderungen der Zusammensetzungen der Organe der Gesellschaften

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2010 hat Herr Eylmanns sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender sowie sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund niedergelegt. Auf Antrag des Vorstands wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Köln vom 3. Februar 2011 Herr Jörg Steuer, Rechtsanwalt, Düsseldorf, für Herrn Eylmanns zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Gegen die Nichtwahl der Herren Urs Meisterhans und Jürgen Stoffers sowie gegen die Wahl der Herren Udo Treichel und Thomas Weise in der ordentlichen Hauptversammlung am 12. August 2010 hat das Aufsichtsratsmitglied Rainer Allhenn Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage vor dem Landgericht Köln erhoben. Die Gesellschaft ist der Klage entgegengetreten. Herr Allhenn hat seine Klage mit Schriftsatz vom 14. Februar 2011 zurückgenommen.

Mit Schreiben vom 15. Februar 2011 legte Herr Udo Treichel sein Mandat als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund nieder.

Mit Schreiben vom 17. Februar 2011 legte Herr Rainer Allhenn sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung nieder.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 21. Februar 2011 wurde Herr Jörg Steuer zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Sascha Magsamen zu dessen Stellvertreter gewählt.

Herr Ralph Bieneck wurde mit Wirkung zum 21. April 2011 als Aufsichtsratsmitglied gerichtlich bestellt.

Mit Schreiben vom 14. Mai 2011 legte Herr Thomas Weise sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder.

Mit Wirkung zum 14. Juli 2011 wurde Herr Heinz Matthies zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft gerichtlich bestellt.

Herr Dirk Röthig, der am 31. Mai 2010 zum Vorstand bestellt worden war, wurde mit Aufsichtsratsbeschluss vom 21. April 2011 mit sofortiger Wirkung von seinem Vorstandsamt und mit Gesellschafterbeschluss vom 21. April 2011 als Geschäftsführer der Hurricane Fernsehproduktion GmbH abberufen.

Herr Stephan Brühl war seit diesem Zeitpunkt als alleiniger Vorstand der MISTRAL Media AG und alleiniger Geschäftsführer der Hurricane Fernsehproduktion GmbH Gesellschaft tätig. Am 31. August 2011 wurde Herr Stephan Brühl aus dem Vorstand der MISTRAL Media AG und der Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH abberufen.

Der frühere Vorstand der MISTRAL Media AG Schubert/Harms, hatte einzelne Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. August 2009 angefochten und eine Klage eingereicht. Gegenstand der Klage waren TOP 8, betreffend die Beschlussfassung der Geltendmachung von Ersatzansprüchen und Bestellung eines besonderen Vertreters, TOP 2 betreffend die Ablehnung der Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008 sowie im Wege der positiven Beschlussfeststellungsklage betreffend die Feststellung der Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008. Das Landgericht Köln hat hierzu mit Beschluss vom 16. Februar 2011 das Ruhen des Verfahrens angeordnet.

Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet die MISTRAL Media AG mit einem deutlich negativen Konzernergebnis bei markant reduzierten Umsätzen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010.

Die Rechtsstreitigkeiten des MISTRAL Media-Konzerns betreffen vor allem rechtliche Auseinandersetzungen mit früheren Organen und Geschäftspartnern, des Weiteren mit Sozialversicherungsträgern in Zusammenhang mit der Prüfung der Sozialversicherungspflicht bei ehemaligen freien Mitarbeitern, z.B. Kameraleuten.

Die früheren Vorstände Schubert/Harms hatten eine Klage gegen die Vertical Twister B.V. erhoben, da diese in 2005 die Anteile an der Hurricane Fernsehproduktion GmbH zu einer deutlich höheren Bewertung in die damalige Spütz AG (heute: MISTRAL Media AG) eingebracht hatte, als die übrigen Gesellschafter (Inferentenhaftung). Es lagen hierzu verschiedene Gutachten vor, welche die Durchsetzbarkeit dieses Anspruchs bescheinigten. Die unter der Ägide des damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Steuer berufenen neuen Vorstände verkauften diese Schadensersatzansprüche in Q1/2011 zusammen mit dem Anteil an der Vertical Twister B.V. an die Global Communication gehörende Vertical Group.

In dem Rechtsstreit Vorstand der Gesellschaft (erhoben von den ehemaligen Vorständen der MISTRAL Media AG, Marc Schubert und Holger Harms) gegen die Gesellschaft wegen Anfechtung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. August 2009 zu TOP 8 betreffend die Beschlussfassung der Geltendmachung von Ersatzansprüchen und Bestellung eines besonderen Vertreters, TOP 2 betreffend die Ablehnung der Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008 sowie im Wege der positiven Beschlussfeststellungsklage betreffend die Feststellung der Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008 hat das Landgericht Köln mit Beschluss vom 16. Februar 2011 das Ruhen des Verfahrens angeordnet.

In Q1/2011 wurde bei der Hurricane Fernsehproduktion GmbH lediglich die Postproduktion der am Ende 2010 abgedrehten Folgen von „Genial daneben“ und „Schillerstraße“ ausgeführt. Diese Folgen der „Schillerstraße“ wurden Anfang 2011 und von „Genial daneben“ im Sommer und Herbst 2011 ausgestrahlt. Neue Produktionen wurden im Berichtszeitraum nicht durchgeführt.

Die fehlende Beauftragung neuer Produktionen basierte im Berichtszeitraum vor Allem auf der personellen Situation auf Geschäftsführungsebene sowie auf durch die Presse verbreitete Informationen über Rechtsstreitigkeiten der Gesellschaft mit früheren Organen. Es bleibt abzuwarten, wie sich das Verhältnis zwischen den Sendern und der Hurricane Fernsehproduktion GmbH entwickeln wird.

Ende 2008 setzte das Finanzamt Köln-Mitte, eine Betriebsprüfung für den Zeitraum 2004 - 2008 bei der Hurricane Fernsehproduktion GmbH an. Die tatsächliche Verständigung zu dieser Prüfung fand im März 2011 statt. Ebenfalls Ende 2008 wurde vom Finanzamt Köln-Mitte eine Lohnsteueraußenprüfung für den Zeitraum 2006 - 2008 anberaumt. Die tatsächliche Verständigung zu dieser Prüfung fand im Mai 2011 statt.

Aufgrund dieser Prüfungen wurden im vorliegenden Halbjahresabschluss Passivpositionen für Steuernachforderungen in Höhe von insgesamt TEUR 394 gebildet.

Seit Januar 2012 läuft eine Lohnsteueraußenprüfung der Geschäftsjahre 2009 bis 2011. Auch hier sind Nachforderungen möglich. Aufgrund von Risikoabwägungen wurde hier eine entsprechende Vorsorge getroffen.

Im Berichtszeitraum wurde aufgrund der durch die Betriebsprüfung bekannt gewordenen Tatsachen, bei der Staatsanwaltschaft Köln eine Strafanzeige wegen Untreue und Betrug gegen die beiden ehemaligen Vorstände der MISTRAL Media AG erstattet.

Ferner prüft der Vorstand weitere Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Organe und Geschäftspartner. Hier könnten für die MISTRAL Media AG erhebliche Potentiale realisiert werden. Allerdings ist davon auszugehen, dass die gerichtliche Geltendmachung sehr zeitaufwändig und kostenintensiv ist.

Der Kaufpreis der veräußerten at-equity-Beteiligung Vertical Twister B.V. (Beteiligungshöhe 21,4%) in Höhe von 1,1 Mio. Euro sollte in drei Raten gezahlt werden: Die erste Rate in Höhe von TEUR 500 wurde bei Abschluss des Vertrages gezahlt, die zwei weiteren von je TEUR 300 sollten am 29. Juli und am 16. Dezember 2011 ausgeglichen werden. Die letzte Rate vom 16. Dezember 2011 wurde bisher nicht geleistet. Die im Berichtszeitraum geführten Verhandlungen über den Verkauf der at-equity-Beteiligung Scintec AG wurden kurz vor dem Berichtsstichtag zu einem Preis von TEUR 300 abgeschlossen. Durch diese Verkäufe sollte es ermöglicht werden, die laufenden Konzernkosten zu decken.

Hinsichtlich des Formates „Switch Reloaded“ wurde intensiv mit dem Sender ProSieben verhandelt, wobei ProSieben grundsätzlich Interesse an einer weiteren Staffel bekundet hatte, zu einem Vertragsabschluss ist es im ersten Halbjahr 2011 jedoch nicht gekommen. Der Vorstand ist überzeugt, dass eine Vermarktung zukünftig ausschließlich zusammen mit einem Co-Produzenten möglich ist.

Für das Format „Deutschland gegen X“ besteht seitens der Sender ein grundsätzliches Interesse für weitere Beauftragungen, nachdem die Länderduelle „Deutschland gegen Holland“ und „Deutschland gegen Türkei“ erfolgreich mit hohen Zuschauerquoten gesendet wurden. Die auf Wunsch des Senders SAT 1 von JBK TV produzierten Duelle „Deutschland gegen Österreich“ und „Deutschland gegen Italien“ konnten zwar nicht die erhofften Quoten erfüllen, haben jedoch das Format weiter etabliert. Hier geht der Vorstand davon aus, dass dieses Format zukünftig zumindest gemeinsam mit Co-Produzenten vermarktet werden kann.

Hinsichtlich der im Lagebericht zum 31. Dezember 2010 berichteten anderen Risiken haben sich keine Änderungen ergeben, deshalb wird hier auf diese Darstellung insoweit verwiesen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, im März 2012

MISTRAL Media AG

Der Vorstand

Thomas Schäfers

MISTRAL Media AG, Köln

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

Aktiva

	Anhang	30.06.2011	31.12.2010	(angepasst) 01.01.2010
		TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	II. 1.	3.015	3.017	14.820
Sachanlagen	II. 2.	132	113	354
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	II. 3.	0	1.400	2.996
Sonstige Finanzanlagen	II. 4.	1	1	0
Laufende Ertragsteueransprüche	II. 8.	703	652	841
Latente Steueransprüche	II. 5.	0	0	51
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	II. 10.	96	331	180
		3.947	5.514	19.242
Kurzfristige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	II. 6.	194	1.083	2.403
Wertpapiere	II. 7.	2	1	1
Laufende Ertragsteueransprüche	II. 8.	138	141	152
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	II. 9.	30	973	391
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	II. 10.	1.249	612	95
Sonstige Vermögenswerte	II. 10.	86	322	280
		1.699	3.132	3.322
		5.646	8.646	22.564

MISTRAL Media AG, Köln

Konzernbilanz zum 30. Juni 2011

Passiva

	Anhang	30.06.2011	31.12.2010	01.01.2010
		TEUR	TEUR	TEUR
(angepasst)				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	II. 11.	3.771	3.771	19.307
Kapitalrücklagen	II. 11.	23.976	23.976	23.976
Übrige Rücklagen/Verlustvortrag	II. 11.	-25.518	-10.541	-25.093
Jahresergebnis		-761	-15.040	-787
Rücklagen für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	II. 11.	0	-17	-17
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital		1.468	2.149	17.386
Nicht beherrschende Anteile		4	-21	1
		1.472	2.128	17.387
Fremdkapital				
Pensionsrückstellungen	II. 12.	86	369	548
Übrige Rückstellungen	II. 12.	26	26	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	II. 14.	673	641	729
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	II. 15.	75	75	0
Langfristiges Fremdkapital		860	1.111	1.277
Übrige Rückstellungen	II. 13.	84	84	0
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		78	78	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	II. 14.	457	1.586	108
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	II. 16.	0	0	1.001
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	II. 16.	1.787	2.705	2.658
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	II. 16.	542	536	77
Sonstige Verbindlichkeiten	II. 16.	366	418	56
Kurzfristiges Fremdkapital		3.314	5.407	3.900
		5.646	8.646	22.564

MISTRAL Media AG, Köln

Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung
vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	310	4.757
Sonstige betriebliche Erträge	149	97
Aufwendungen für bezogene Leistungen	301	2.850
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	491	901
b) Soziale Abgaben	-287	131
Abschreibungen auf Firmenwerte	0	8.382
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20	46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	642	1.331
Verluste (i. Vj. Gewinne) aus assoziierten Unternehmen	0	44
Zinserträge	57	8
Zinsaufwendungen	84	76
Ergebnis vor Ertragsteuern	-735	-8.811
Ertragsteuern	0	163
Konzernjahresergebnis	-735	-8.974
Bewertungsergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		0
= Sonstiges Ergebnis	0	0
Konzerngesamtergebnis	-735	-8.974
Konzernjahresergebnis		
--den Anteilseignern der MISTRAL Media AG zuzurechnendes Konzernergebnis	-760	-8.958.584
--den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Konzernergebnis	25	-15.708
Konzerngesamtergebnis		
--den Anteilseignern der MISTRAL Media AG zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	-760	-8.958.468
--den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Konzerngesamtergebnis	25	-15.708
Ergebnis je Aktie (EUR/Stück)* (netto) unverwässert = verwässert	-0,30 EUR/Aktie	-2,38 EUR/Aktie

MISTRAL Media AG, Köln

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für
den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011

	Anzahl der Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	übrige Rücklagen Gewinn- / Verlustvortrag TEUR	Jahresfehlbetrag/ -überschuss TEUR	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte TEUR	Den Anteilseignern des Mutterunter- nehmens zustehendes Eigenkapital TEUR	Nicht beherrschende Anteile TEUR	Gesamt TEUR
Saldo zum 01.01.2011	3.771.000	3.771	23.976	-10.541	-15.040	-17	2.149	-21	2.128
Verrechnung eigene Anteile	0	0	0	62	0	0	62	0	62
Verrechnung Jahresergebnis 2010	0	0	0	-15.040	15.040	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-760	17	-743	25	-718
Saldo zum 31.12.2010	3.771.000	3.771	23.976	-25.519	-760	0	1.468	4	1.472

**MISTRAL Media AG,
Köln**

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2010**

	Anzahl der Aktien Stück*	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	übrige Rücklagen Gewinn- / Verlustvortrag EUR	Periodenergebnis EUR	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte EUR	Summe EUR	Anteile Minderheiten- anteile EUR	Gesamt EUR
Saldo 01.01.2010	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-23.269.880,66	-813.665,33	-16.965,41	19.182.731,25	862,63	19.183.593,88
Anpassungen nach IAS 8	0	0,00	0,00	-1.822.996,41	26.672,27	0,00	-1.796.324,14	0,00	-1.796.324,14
Saldo zum 01.01.2010 (angepasst)	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-25.092.877,07	-786.993,06	-16.965,41	17.386.407,11	862,63	17.387.269,74
Verrechnung Jahresergebnis 2009		-	-	-786.993,06	786.993,06	-	0,00	-	0,00
Gesamtergebnis		-	-	-	-8.958.584,14	116,19	-8.958.467,95	-15.708,18	-8.974.176,13
Saldo zum 30.06.2010	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-25.879.870,13	-8.958.584,14	-16.849,22	8.427.939,16	-14.845,55	8.413.093,61

MISTRAL Media AG, Köln

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011 und für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010

	2011	2010
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	-735	-8.974
Abschreibungen auf Firmenwert	0	8.382
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	17	0
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle und materielle Vermögenswerte	20	47
Erträge (-)/Abschreibungen (+) auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-44
Zunahme (-)/Abnahme (+) der latenten Steuerforderungen	0	51
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-283	-1
Zunahme (-)/Abnahme (+) im Saldo der Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten	-48	123
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.623	147
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.061	986
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.467	717
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	0	0
Auszahlungen für sonstige langfristige Vermögenswerte	-38	0
Saldo aus Kaufpreis und abgegangenen Zahlungsmitteln aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	500	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	0	-20
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	462	-20
Darlehensstilgung	0	-1
Darlehensaufnahme	0	0
Einzahlung/Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb/Verkauf eigener Aktien	63	0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	63	-1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-942	696
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	972	391
Finanzmittelfond am Ende der Periode	30	1.087
Erhaltene Dividendenzahlungen	0	267
Erhaltene Zinszahlungen	13	11
Geleistete Zinszahlungen	5	-53
Erhaltene Steuerzahlungen	150	136
Geleistete Steuerzahlungen	0	-3

Verkürzter Anhang zum IFRS-Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011

1. Grundlagen für die Abschlusserstellung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2011 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2011 berücksichtigt die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Nach Einschätzung des Vorstands wurden alle notwendigen Buchungen im Rahmen der Periodenabgrenzung zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes vorgenommen. Im Einklang mit IAS 34 enthält dieser Konzernzwischenabschluss jedoch nicht alle Informationen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für einen vollständigen Abschluss erforderlich sind. Für weitergehende Angaben sei auf den geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und den dazugehörigen Anhang verwiesen.

Eine prüferische Durchsicht der Zahlen für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2011 hat nicht stattgefunden.

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2011 wurden der Abschluss der Muttergesellschaft und die Abschlüsse der von der Muttergesellschaft beherrschten Unternehmen einbezogen.

Es wurden im Wesentlichen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewandt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hinsichtlich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und der daraus resultierenden Konsequenzen auf diese Prämisse wird auf Ziffer 8 dieses Anhangs und auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

2. Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) e.V.

Im Januar 2011 hat die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) e.V. eine Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 der MISTRAL Media AG eingeleitet, in welcher sie die nach IAS 24 geforderten Angaben zu nahestehenden Personen hinsichtlich ihrer Vollständigkeit untersucht. Diese Prüfung war zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen. Zum weiteren Verlauf dieser Prüfung sei auf Ziffer 8 dieses Anhangs verwiesen.

3. Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der Berichtsperiode erfolgte keine Änderung der Bewertungsmethoden gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

4. Erläuterungen zu den wesentlichen Bilanzpositionen

4.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die MISTRAL Media AG hält 100 % der Anteile sowie der Stimmrechte an der Hurricane Fernsehproduktion GmbH. Die Hurricane Fernsehproduktion GmbH ist in der Medienbranche tätig und führt Auftragsproduktionen für Fernsehsender durch.

Zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2011 wurde eine gegenüber dem 31. Dezember 2010 unveränderte Bewertung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH in Höhe von TEUR 3.014 berücksichtigt, da sich seit der Feststellung des Jahresabschlusses 2010 im Dezember 2011 zwischenzeitlich keine neuen Erkenntnisse zu einer Neubewertung ergeben haben. Hinsichtlich der derzeitigen Situation der Hurricane Fernsehproduktion GmbH wird auf den Jahresabschluss 2010 verwiesen.

4.2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Position beinhaltet eine Beteiligung in Höhe von 40 % an der Bondtrade Consulting Ltd., Budapest/Ungarn. Die Bondtrade Consulting Ltd. wurde bereits in den Vorjahren auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgeschrieben. Die Gesellschaft übt keine operative Geschäftstätigkeit aus. Aus Liquiditätsgründen wurden von den Vorständen der MISTRAL Media AG im Berichtszeitraum die Beteiligungen an der DWDL.de GmbH, Scintec AG und der Vertical Twister B.V. verkauft, wobei zusammen mit der Beteiligung an der Vertical Twister B.V. mögliche Schadensersatzansprüche gegen frühere Organe sowie weitere mögliche Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Geschäftspartner teilweise mitverkauft wurden. Die Verkaufspreise entsprachen den Buchwerten zum 31. Dezember 2010.

4.3. Laufende Ertragsteueransprüche

Zum 30. Juni 2011 weist die MISTRAL Media AG aufgrund eines in 2008 ergangenen Steuerbescheides ein Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 Abs. 2 S. 3 KStG in Höhe von TEUR 839 (31. Dezember 2011: TEUR 788) aus, davon TEUR 703 (31. Dezember 2010: TEUR 652) unter den langfristigen Vermögenswerten und TEUR 136 (31. Dezember 2010: TEUR 136) unter den kurzfristigen Vermögenswerten. Dieses wird der Gesellschaft entsprechend dem SStEG bis einschließlich des Kalenderjahres 2017 ratierlich zufließen. Das Körperschaftsteuerguthaben wurde mit den jeweils fristenkongruenten risikolosen Zinssätzen, die zwischen 1,00 % und 3,5 % (Vorjahr: zwischen 1,6% und 3,3%) angesetzt wurden, abgezinst und hat einen nominalen Wert von TEUR 951 (31. Dezember 2010: TEUR 1.087).

Darüber hinaus wird unter den kurzfristigen Vermögenswerten ein Körperschaftsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 2 (31. Dezember 2011: TEUR 5) ausgewiesen.

4.4. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. Juni 2011 EUR 3.771.000,00, und war in 3.771.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Die Hauptversammlung hat am 10. Oktober 2011 beschlossen, im Rahmen einer ordentlichen Kapitalherabsetzung nach den §§ 222 ff. AktG das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 377.100,00 herabzusetzen und den rechnerischen Anteil der Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft neu auf EUR 1,00 festzulegen. Die Kapitalherabsetzung wurde am 13. Februar 2012 in das Handelsregister eingetragen.

Die Kapitalherabsetzung mit der daraus resultierenden Minderung der Aktienanzahl auf 377.100 Stückaktien wurde entsprechend IAS 33.64 für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie rückwirkend berücksichtigt.

4.5. Finanzverbindlichkeiten

Im Jahr 2008 wurde von der MISTRAL Media AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 900 bei der Sparkasse KölnBonn aufgenommen. Das Darlehen ist mit jährlich 6,5 % zu verzinsen. Der Zinssatz ist bis zum 30. September 2017 festgeschrieben. Die Tilgung des Darlehens erfolgt anfänglich mit 8,602 %. Die jährliche Annuität beträgt TEUR 136. Die Tilgung erfolgt zum 30. September eines jeden Jahres. Das Darlehen valutierte zum Stichtag mit TEUR 774.

Neben dem vorgenannten Darlehen gewährt die Sparkasse KölnBonn der MISTRAL Media AG eine Kontokorrentlinie von TEUR 500. Zum 30. Juni 2011 war die Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 356 in Anspruch genommen. Für die Bereitstellung der Linie berechnet die Sparkasse eine jährliche Kreditprovision von 1,5 % für das nicht in Anspruch genommene Kreditvolumen. Die zur Verfügung gestellten Kreditmittel verzinsen sich mit 10 % p. a.

Als Sicherheit für Darlehen und Kontokorrentlinie hat die Hurricane Fernsehproduktion GmbH eine Mitverpflichtungserklärung abgegeben und es wurde das Körperschaftsteuerguthaben abgetreten.

Im Dezember 2010 wurde der Hurricane Fernsehproduktion GmbH Projektfinanzierungen in Höhe von TEUR 1.000 für die Produktionen der Projekte „Schillerstrasse“ und „Genial daneben“ zur Verfügung gestellt. Dieser Kredit wurde in Zins und Tilgung fristgerecht bedient und ist zum Bilanzstichtag vollständig getilgt worden.

4.6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Berichtsstichtag betragen TEUR 908 (31. Dezember 2010: TEUR 954) und begründen sich im Wesentlichen auf TEUR 447 aus der Rückabwicklungsfordernis aus dem im Dezember 2010 erfolgten Kauf eigener Aktien sowie TEUR 61 Aufsichtsratsvergütungen.

5. Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Die im Berichtszeitraum generierten Umsatzerlöse von TEUR 310 (31. Dezember 2010: TEUR 4.757) begründen sich im Wesentlichen auf die bereits in 2010 begonnene und vorzeitig abgebrochene Produktion an dem Format Schillerstraße, der Erstattung von Personalkosten beim Format „Nuhr 2010 Der Jahresrückblick“, sowie Rechnungen, die in Zusammenhang mit dem Format „Deutschland gegen X“ gestellt wurden.

5.2. Bezogene Leistungen

Die bezogenen Leistungen wie zum Beispiel die Kosten für die Anmietung von Studios oder Gastauftritte haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich von EUR 2,8 Mio. auf TEUR 301 reduziert. Grund hierfür sind die im Vorjahresvergleich nicht vorhandenen Produktionsleistungen.

5.3. Abschreibungen auf Firmenwerte

Der Firmenwert der Hurricane Fernsehproduktion GmbH ist gegenüber dem in 2011 erstellten Jahresabschluss 2010 unverändert. Hier wird auf die Ausführungen in Punkt 4.1 verwiesen.

5.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 642 (Vorjahreszeitraum: TEUR 1.331) nehmen die Kosten für Rechtsberatung in Höhe von TEUR 163 (Vorjahreszeitraum: TEUR 1.029) den größten Raum ein. Aufgrund der umfangreich durchgeführten Prüfungen mussten Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 84 (Vorjahreszeitraum: TEUR 34) berücksichtigt werden. Einen weiterhin signifikanten Betrag nehmen die Raumkosten in Höhe von TEUR 99 ein (Vorjahreszeitraum: TEUR 207). Weitere größere Kostenblöcke werden durch bezogene Fremdleistungen, Fahrzeugkosten, Kommunikationskosten, Lagermiete und Aufsichtsratsvergütungen dargestellt.

5.5. Finanzaufwand / Finanzerträge

Der Finanzaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von TEUR 76 auf TEUR 84 gestiegen. Diese Entwicklung spiegelt die höhere Inanspruchnahme des Kontokorrentkredites wider.

6. Geschäftssegmente

Die MISTRAL Media Gruppe unterhielt zum Stichtag nach der Definition des IFRS 8 ausschließlich das Geschäftssegment Fernsehproduktion. Das Geschäftssegment Online Medien mit der Beteiligung an der digitalen Zeitung auf dem Portal der DWDL.de GmbH wurde rückwirkend zum 01. Januar 2011 im Rahmen eines Management-Buyouts zum Buchwert verkauft. Aus diesem Grund kann keine Unterscheidung nach verschiedenen Geschäftssegmenten vorgenommen werden. Es existiert zum Berichtszeitpunkt ausschließlich das Geschäftssegment Fernsehproduktion.

Der Bereich Fernsehproduktionen wird von der Beteiligung an der Hurricane Fernsehproduktion GmbH dargestellt und umfasst alle Dienstleistungen, die zur Erstellung von Fernsehsendungen notwendig sind. Zwischen der MISTRAL Media AG und der Hurricane Fernsehproduktion GmbH besteht ein Organvertrag.

Der Konzern ist operativ nur in Deutschland tätig.

7. Angaben zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Person des früheren Vorstandes Dirk Röthig und Stephan Brühl ist die von Stephan Brühl und Dirk Röthig jeweils als geschäftsführende Gesellschafter geführte datamentum GmbH, Düsseldorf, definiert. Die MISTRAL Media AG hat mit den Vorständen Brühl und Röthig der datamentum GmbH, Düsseldorf in 2010 ein Darlehen über EUR 210.000,00 gewährt, welches bis zum Berichtszeitpunkt nicht vollständig zurückbezahlt wurde. Zum Berichtszeitpunkt war noch ein Restbetrag von EUR 40.450,00 zzgl. Zinsen offen.

Des Weiteren haben im November 2010 die Geschäftsführer der Hurricane Fernsehproduktion GmbH Stephan Brühl und Dirk Röthig sich selbst Darlehen in Höhe von jeweils EUR 60.000,00 gewährt. Das Darlehen von Stephan Brühl war zum Berichtszeitpunkt zurückbezahlt, die Zinsen für dieses Darlehen wurden bis März 2012 nicht bezahlt. Das Darlehen von Dirk Röthig war zum Berichtszeitpunkt und auch bis zum März 2012 nicht zurückbezahlt - auch die Zinsen für dieses Darlehen sind bisher nicht gezahlt worden.

Der Aufsichtsrat Jörg Steuer hat als angestellter Rechtsanwalt der Kanzlei Altenburger, Krefeld, die 100%ige Tochter Hurricane Fernsehproduktion GmbH in zwei Prozessen vor dem Arbeitsgericht vertreten.

In der Berichtsperiode erhielten die Vorstände folgende Vergütungen:

	H1 2011	H1 2010
Stephan Brühl	EUR 83.188,68	EUR 10.000
Dirk Röthig	EUR 73.241,50	EUR 2.000

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. August 2011 wurde Herr Thomas Schäfers zum neuen Vorstand der MISTRAL Media AG berufen. Am 31. August wurde Herr Stephan Brühl als Vorstand der MISTRAL Media AG und als Geschäftsführer der Hurricane Fernsehproduktion GmbH abberufen. Das Mandat des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Hans-Ulrich Abshagen endete nach fünfjähriger Amtszeit am 31. August 2011. Am 20. September wurde Herr Dr. Abshagen gerichtlich bis zum Ablauf der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Oktober bestellt. Der bis dato Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Jörg Steuer, trat am 7. September mit sofortiger Wirkung von seinem Mandat als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates zurück. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Oktober wurden Herr Matthias Frost, Herr Marco Stillich, und Herr Dr. Burkhard Schäfer zu neuen Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt. Herr Matthias Frost wurde zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates und Herr Dr. Schäfer zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Die Herren Stillich und Frost sind mit Wirkung zum 1. März 2012 aus persönlichen Gründen von Ihrem Aufsichtsratsmandat zurückgetreten.

Die in 2009 begonnene steuerliche Außenprüfung bei der Tochter Hurricane Fernsehproduktion GmbH führte zu erheblichen Steuernachzahlungsverpflichtungen. Die Betriebsprüfung des Finanzamtes Köln hat wegen nicht anerkannter Betriebsausgaben mit Bescheid vom 18. Juli 2011 eine Nachzahlungsverpflichtung von ca. EUR 394.000,00 ergeben, die mittlerweile bezahlt wurden. Im Januar 2012 hat eine Lohnsteuerausprüfung für die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011 begonnen.

Am 30. August 2011 stellte der Vorstand Brühl zusammen mit der Görling Rechtsanwalts GmbH, Frankfurt einen Insolvenzantrag. Der Eigenantrag wurde vom zwischenzeitlich neu bestellten Vorstand Schäfers zurückgenommen, der Fremdantrag wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Köln vom 8. November 2011 als unzulässig abgewiesen.

Die Deutsche Balaton AG hat der MISTRAL Media AG am 23. August 2011 mitgeteilt, dass sie unter bestimmten Bedingungen bereit ist, Sanierungsbeiträge im Volumen von EUR 2,7 Mio. zu leisten. Diese Sanierungszusage wurde am 28. September 2011 dahingehend modifiziert, dass der Vorstand der MISTRAL Media AG ein Wahlrecht hat, diesen Sanierungsbeitrag auf die Platzierung von Schuldverschreibungen, Ankauf fälliger Forderungen oder Kapitalerhöhungsgarantie aufzuteilen.

Nach dem gestellten Insolvenzantrag hat die Sparkasse KölnBonn die Kredite der MISTRAL Media AG fällig gestellt. Am 28. September hat die Deutsche Balaton AG die Forderungen der Sparkasse KölnBonn in Höhe von TEUR 1.034 erworben. Ebenfalls am 28. September hat die Deutsche Balaton AG die Forderungen eines Großgläubigers der Hurricane Fernsehproduktion GmbH in Höhe von TEUR 230 erworben. Die von der Deutsche Balaton AG erworbenen Forderungen wurden bisher nicht fällig gestellt.

Im Rahmen der Abwehr des gestellten Insolvenzantrages und zur Stabilisierung der Liquiditätsslage wurden im September 2011 Unternehmensanleihen im Gesamtvolumen von bis zu 1,6 Mio. Euro ausgegeben. Der Beschluss zur Ausgabe der Unternehmensanleihen erfolgte bereits im August 2011. In intensiven Verhandlungen mit Gläubigern der MISTRAL Media AG und der Hurricane Fernsehproduktion GmbH konnten Forderungsverzichte erzielt werden. Darüber hat die außerordentliche Hauptversammlung am 10. Oktober 2011 eine Kapitalherabsetzung mit anschließender Kapitalerhöhung beschlossen, um neues Eigenkapital zu generieren.

Im September 2011 wurden intensive Gespräche mit dem Sender ProSieben bezüglich des in der Vergangenheit sehr erfolgreichen Formates „Switch reloaded“ geführt. Zur Verwirklichung des Weiterführung des Formates „Switch reloaded“ kooperiert die Hurricane Fernsehproduktion GmbH mit der Eyeworks Entertainment GmbH. Für den Herbst 2012 ist die Ausstrahlung von 13 neuen „Switch reloaded“- Folgen beim Sender ProSieben geplant. Hinsichtlich des Formates „Deutschland gegen X“ verhandelt die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH mit möglichen Kooperationspartnern über eine Nutzung der bei Hurricane Fernsehproduktion GmbH liegenden Formatrechte.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung wurde neben der Satzungsänderungen und der Wahl von drei neuen Aufsichtsräten auch eine Herabsetzung des Grundkapitals in Wege der vereinfachten Kapitalzusammenlegung im Verhältnis 10 : 1 von EUR 3.771.000,00 auf EUR 377.100,00 und eine anschließende Kapitalerhöhung gegen Bareinlage auf bis zu EUR 2.514.000,00 beschlossen. Gegen sämtliche Beschlüsse der Hauptversammlung wurde von einem Aktionär Widerspruch zu Protokoll gegeben und fristgemäß eine Klage eingereicht. Für die Tagesordnungspunkte 2 (Kapitalherabsetzung) und 3 (Kapitalerhöhung) hat der Vorstand die gerichtliche Freigabe beantragt. Diesem Antrag hat das Oberlandesgericht Köln stattgegeben. Daraufhin nahm der Kläger sämtliche Klagen zurück bis auf die Klagen zu den Tagesordnungspunkten 3 (Kapitalerhöhung) und 5 (Wahl von Aufsichtsräten). Ein erster Gerichtstermin zur Klärung der eingereichten Klagen zu den Tagesordnungspunkten 3 (Kapitalerhöhung) und 5 (Wahl von Aufsichtsräten) hat noch nicht stattgefunden und ist vom Landgericht Köln für den 29. März 2012 angesetzt. Aufgrund des Freigabebeschlusses und der Klagerücknahme zu Tagesordnungspunkt 2 (Kapitalherabsetzung) der außerordentlichen Hauptversammlung am 10. Oktober 2011 wurde die Herabsetzung des Grundkapitals auf EUR 377.100,00 am 13. Februar 2012 in das Handelsregister eingetragen. Bei der anschließenden Kapitalerhöhung wird die Zeichnung der neuen Aktien im Rahmen des gesetzlichen Bezugsrechts den Aktionären im März 2012 angeboten.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde im Dezember 2011 festgestellt. Da die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010 nach der Feststellung des Jahresabschlusses nicht mehr im Kalenderjahr 2011 stattfinden konnte, wurde für das Geschäftsjahr 2011 die PKF Deutschland GmbH als Abschlussprüfer der MISTRAL Media AG gerichtlich bestellt.

Aufgrund der im Februar und März 2012 durchgeführten Kapitalherabsetzung mit einem korrespondierenden Spitzenausgleich und der anschließenden Kapitalerhöhung mit einer entsprechenden Veränderung im Aktionärsregister hat sich der Vorstand entschlossen, die

Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010 erst nach Abschluss der beschlossenen Kapitalmaßnahmen einzuberufen. Die ursprünglich für den 5. März 2012 einberufene Hauptversammlung wurde deshalb wieder abgesagt.

Köln, im März 2012

MISTRAL Media AG
Der Vorstand

Thomas Schäfers